

Verbindliche Anmeldung* zur Veranstaltung
am

Freitag, 09. Mai 2014 09:30 Uhr – 12:30 Uhr

„Kindeswohlgefährdung aus ärztlicher Perspektive“

Name.....

Vorname.....

Str.....

PLZ.....Ort.....

Tel.....

E-Mail.....

Teilnahmegebühr: 59,00 € inklusive Snack

Teilnehmerbeschränkung:

min. 10 Personen

Anmeldeschluss: 05.05. 2014

Eine Absage der Veranstaltung bleibt vorbehalten, eine bereits entrichtete Teilnahmegebühr wird erstattet. Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Bei Absagen innerhalb von 7 Tagen bis Veranstaltungsbeginn ohne Ersatzteilnehmer erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr.

Anmeldung postalisch, formlos oder per E-Mail an fortbildung@gsofa.de

Bezahlung durch Überweisung, Rechnung oder Barbezahlung.

Veranstalter: **gSofa GmbH**
Bachstr. 35
76287 Rheinstetten
Tel. 07242/933024 (AB)
info@gsofa.de

Ansprechpartner: Jasmin Hüttenberger
Mobil 0177/3062016

Raiffeisenbank Südhardt eG BLZ 66562053 Konto 2681005

Referentin:

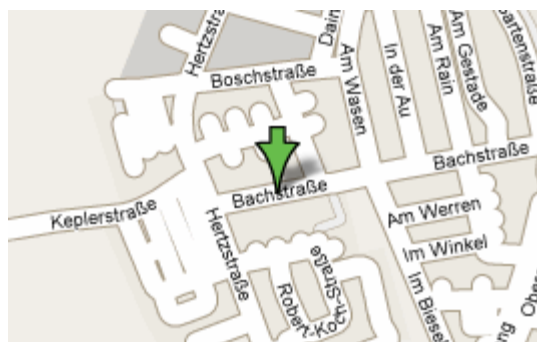
Nura Follmann

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Wo? Bachstr. 35
76287 Rheinstetten
gSofa GmbH

Bahn Linie S2 der KVV, Endhaltestelle Rheinstetten
„Bach West“, 3 Minuten Fußweg

PKW B 36 aus KA oder RA kommend, von RA die erste Ausfahrt, von KA die letzte Ausfahrt Rheinstetten–Mörsch (bei der Shell-Tankstelle), entlang der Bahnlinie bis zur Endhaltestelle/Bachstraße dort links einbiegen



*Die Erhebung von personenbezogenen Daten erfolgt nach den Datenschutzrichtlinien und dient ausschließlich internen Veranstaltungszwecken. Eine Weitergabe erfolgt nicht.

©gSofa 2014

Gesellschaft für sozialraumorientierte flexible Angebote der Kinder- und Jugendhilfe

gSofa

Fortbildungsveranstaltung

Kindeswohlgefährdung aus ärztlicher Perspektive



Freitag
09. Mai 2014
09:30 Uhr – 12:30 Uhr

in
76287 Rheinstetten
Bachstraße 35

Kindeswohlgefährdung aus ärztlicher Perspektive

Im Zuge der Weiterentwicklung des SGB VIII und des Inkrafttretens des Bundeskinderschutzgesetzes zum 01.01.2012 ist der Schutzauftrag des Jugendamtes sowie der Träger der freien/privaten Kinder- und Jugendhilfe eindeutiger gefasst worden. Danach ist das Jugendamt bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung in jedem Fall zu einer konkreten Einschätzung des Gefährdungsrisikos im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte und zur Auswahl der notwendigen Maßnahmen verpflichtet.

Um Schädigungen von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit Kindes-misshandlung oder Vernachlässigung zu erkennen und zu verstehen, sind gute Kenntnisse in der körperlichen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nötig. Kinder haben je nach Alter verschiedene Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, Stärken und Schwächen bilden sich aus, je nachdem, wie gut die gestellten Entwicklungsaufgaben bewältigt werden. Schädigende Einflüsse wirken sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien völlig unterschiedlich aus – als Faustregel kann gelten, dass eine Störung der psychoemotionalen Entwicklung umso gravierendere Folgen hat, je jünger das Kind ist.

Körperliche Verletzungen können auf eine Misshandlung schließen. Doch woran erkennt man eine Misshandlung. Gibt es spezifische Verletzungen?

Die Fortbildung möchte einen Einblick in die Entwicklung des Kindes, einen Einblick in die Diagnostik von Verletzungen und auch mögliche Stolpersteinen bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung geben.

Referentin

Nura Follmann

geb. 1978, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Westpfalz-Klinikums Kaiserslautern.

Seit 2006 in der Kinderklinik Kaiserslautern tätig, Schwerpunkte liegen in der Neonatologie/pädiatrischen Intensivmedizin sowie in der Kinderschutzarbeit

Zielgruppe:

- Alle Personengruppen, die mit Familien, Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen pädagogisch oder therapeutisch arbeiten

Veranstaltungsziel:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse zum Thema Gefährdungseinschätzung von Kindeswohlgefährdung
- Realistische Einschätzung und Auseinandersetzung der Möglichkeiten und Grenzen, eigene Haltung
- Professionelleres Handeln innerhalb der gesetzlichen Regelungen
- Sensibilisierung zur Thematik